

## Georg Brandes an Arthur Schnitzler, [11. 5. 1923]

Allégade 31  
Dr. Meisens Klinik  
Freitag

Lieber Schnitzler

Wegen eines Unwohlseins bin ich seit ein Paar Wochen auf einer Klinik. Es ist mir ein wahrer Trauer, Sie nicht in diesen Tagen bei mir empfangen zu können; muss Sie aber sehen.

Bitte suchen Sie mich morgen Sonnabend etwa um 2 und bleiben Sie ruhig bis gegen 5. Ihre Vorlesung findet ja erst Abends statt.

Mit tausend Grüssen

Ihr Freund

Georg Brandes

© CUL, Schnitzler, B 17.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 385 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: datiert: »Mai 923«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand in der rechten oberen Ecke notiert: »erg.« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »53«

☒ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 138.

9 *Vorlesung*] vgl. A. S.: *Tagebuch*, 12. 5. 1923

### Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes, Valdemar Meisen

Orte: Allégade, Kopenhagen, Meisen's Klinik